



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 07.05.2015
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 16.04.2015
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung am 16.04.2015
3. Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik 2014
4. Vorstellung des Modellprojektes "Greding mobil"
5. Antrag auf Defizitübernahme zu 100 Prozent zum 01.01.2016 für die Kindergärten St. Martin und St. Ägidius
6. Weiteres Vorgehen zum Schulsozialpädagogen
7. Erlass einer Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren
8. Straßenausbaubeitrag für die Straßenbeleuchtung in der Kolpingstraße / Unterm Kalvarienberg
Bildung einer Abrechnungseinheit
9. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Rudolf Fischl	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner	X		
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Kurt Holzmann		X	Entschuldigt
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt		X	Entschuldigt
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 18 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
Frau Ziemann, Seniorenbeirat

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 3

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:40 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 16.04.2015

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.04.2015.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung am 16.04.2015

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 16.04.2015 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

TOP 1 Vergabe von Arbeiten zur Kanalsanierung und Leerrohrverlegung in Obermässing

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Kreichauf, Eysölden, mit den Arbeiten für eine punktuelle Kanalsanierung sowie mit der Verlegung eines Mehrfach-Leerrohres für eine zukünftige Breitbandversorgung in Obermässing auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 115.721,07 Euro. Darüber hinaus soll auch die Ortsstraße „An der Schwarzach“ Richtung Untermässing bei der Leerrohrverlegung berücksichtigt werden.

TOP 4 Beschluss über den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015

Der Stadtrat beschließt den vorgelegten Stellenplan 2015.

TOP 3. Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik 2014

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 11.03.2014 wurde der Stadt Greding die Verkehrsunfallstatistik 2014 von der Polizeiinspektion Hilpoltstein vorgelegt.

Aus dieser Statistik geht nicht nur Anzahl und Schwere der Verkehrsunfälle hervor, sondern insbesondere auch die einzelnen Unfallorte.

Polizeihauptkommissar Rudolf Eberle wird zur Sitzung anwesend sein und die Verkehrsunfallstatistik 2014 vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Nachdem Herr Eberle kurzfristig verhindert war, stellte Geschäftsleiter Michael Pfeiffer die Verkehrsunfallstatistik 2014 für die Stadt Greding vor.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat nimmt die Verkehrsunfallstatistik 2014 zur Kenntnis.

TOP 4. Vorstellung des Modellprojektes "Greding mobil"

Sachverhalt:

AST-Pilotprojekt – „Greding Mobil“

Zielgruppe:

- Senioren
- Jugendliche

Reiseziel:

- Bedienung der Menschen aus den Dörfern zum Gemeindehauptort und weiter – Anbindung an Linie 611/612

Lösung:

- Gemeinde Mobil
- 1 Kleinbus für jede Gemeinde
- Bedienung der Dörfer
- Bedienung von Haltestelle zu Haustür
- Anbindung des Gemeindehauptortes
- Anbindung einer Verkehrsachse mit Umsteigemöglichkeit zur Weiterfahrt in die nächst größere Stadt des Landkreises (Hilpoltstein → Umstieg auf „Gredl-Bahn“)

Vorteile:

- Zubringer zum Hauptort mit Anbindung an Linie nach Hilpoltstein (Bahnhof)
- Eigenständige Mobilität ermöglichen für die Bevölkerung ohne Auto
- Zeit sparen – Begleitwege für Kinder und ältere Menschen
- Weniger Autos
 - ☐ Zweitwagen
 - ☐ Umwelt und Unfallfolgen
- Soziale Effekte - Kommunikation

Beförderung

- Zusammenarbeit mit vorhandenen Busunternehmen
 - Nutzung der Zeitlücken im „normalen“ Linienverkehr
 - Einsatz eines komfortablen Kleinbusses
 - ☐ Mit Zielanzeigen
 - ☐ Mit RBL + Fahrscheindrucker
 - ☐ Behindertengerecht
- Einsatz des vorhandenen Fahrpersonals
 - ☐ Möglichst festes Personal
 - ☐ Möglichst Busfahrerin

- ☐ Aufbau persönlicher Bindung zu den Fahrgästen – Austausch der letzten Neuigkeiten aus dem Dorf
- Nutzung einer Bedarfswunschzentrale
 - ☐ Nahezu rund um die Uhr besetzte Zentrale
 - ☐ Kostenlose Telefonnummer
 - ☐ Abrechnung der Fahrten über Zentrale
 - ☐ Abrufen verschiedener Statistiken

Kostenübernahme für 1 Jahr vom Landkreis Roth. Sollte nach einem Jahr weiterhin Interesse bestehen, so würde das Projekt mit 50 % vom Landkreis mitfinanziert werden.

Zusätzliche Haltestellen

- Landerzhofener Leite
- Obi
- Nürnberger Str.
- Marktplatz

Das Pilotprojekt soll zum 01. Juni 2015 starten, die Planungen für eine effektive Werbung laufen auf Hochtouren. Die Mitarbeiter des Landratsamtes und der Stadtverwaltung freuen sich auf Ideen für effektive Werbemöglichkeiten.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Sorgatz dankte dem Landkreis für seine Entscheidung, dieses Modellprojekt in Greding durchzuführen. Nachdem ein Jahr schnell vorbei ist sollte spätestens nach einen halben Jahr Zwischenbilanz gezogen werden. Er betonte auch, dass dieser Rufbus keine Konkurrenz zu Taxiunternehmen oder caritative Fahrdienste darstelle.

Stadträtin Holzmann schlug vor, Probefahrten zu Beginn des Projektes durchzuführen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dorner teilte Bürgermeister Preischl mit, dass die Fahrten zu VGN-Tarifen durchgeführt würden.

Stadträtin Bösl sah in den Arztpraxen gute Werbemöglichkeiten.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat nimmt von der Vorstellung des Modellprojektes „Greding mobil“ Kenntnis.

TOP 5.	Antrag auf Defizitübernahme zu 100 Prozent zum 01.01.2016 für die Kindergärten St. Martin und St. Ägidius
---------------	--

Sachverhalt:

Die Katholische Kirchenstiftung Greding, vertreten durch Herrn Pfarrer Richard Herrmann beantragt für die beiden Kindergärten St. Martin und St. Ägidius die Übernahme eines Defizits zu 100 Prozent. Bisher wurde ein Defizit i. H. v. 80 Prozent übernommen. Die Kirchenstiftung wünscht sich hiermit die Gleichbehandlung der beiden Kindergärten mit dem Schülerhort Sonnenblume und der Kinderkrippe St. Martin, die bereits eine 100 %-ige Defizitübernahme durch die Stadt Greding erhalten.

Er begründet seinen Antrag dahingehend, dass die Aufgabe der Kommune ist, für die Schaffung und den Unterhalt von Plätzen für die Kleinkindbetreuung in Kindertagesstätten zu sorgen.

Eine dementsprechende Neugestaltung der Defizitverträge könnte bereits zum 01.01.2016 – mit dem neuen Abrechnungsjahr 2015/2016 in Kraft treten, aus der Sicht des Trägers.

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales am 27. April 2015 wurde über den Antrag der Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus diskutiert und die Ausschussmitglieder möchten eine Empfehlung an den Stadtrat geben mit einer Defizitübernahme von 90 Prozent.

Diskussionsverlauf:

Auf Anfrage von Stadtrat Dintner wie das Defizit überprüft werde, teilte Bürgermeister Preischl mit, dass die Kindergärten die Haushaltsplanung und die Jahresrechnung der Stadt vorzulegen hätten.

Stadträtin Holzmann führte aus, dass auch über eine Elternbeitragserhöhung zur Defizitreduzierung nachgedacht werden sollte.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat beschließt die Übernahme des Defizits für die beiden Kindergärten St. Martin und St. Ägidus zu 90 Prozent.

TOP 6. Weiteres Vorgehen zum Schulsozialpädagogen

Sachverhalt:

Im Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales am 27.04.2015 wurde ausführlich über den Einsatz eines Schulsozialarbeiters diskutiert. Die Ausschuss-Mitglieder waren sich einig, dass man einen Schulsozialarbeiter zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Grund- und Mittelschule Greding, sowie für die Grundschule Obermässing einstellen, bzw. mit einem Träger einen Kooperationsvertrag schließen soll.

Bei der letzten Ausschusssitzung für Familie, Bildung und Soziales wurden auch die Handlungsfelder und Arbeitsweisen der beiden möglichen Träger (Caritas und Kolping) vorgestellt. Man war sich demnach einig, dass das Konzept des Caritasverbandes für die Diözese Eichstätt e. V. mehr den Vorstellungen entsprochen hat und man hierbei sehr gut auf die Bedürfnisse der Schule und der Schüler eingegangen ist.

Der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales empfiehlt deshalb dem Stadtrat einen Zuschlag an den Caritasverband für die Diözese Eichstätt e. V. als Träger zu vergeben, damit zum Schuljahr 2015/2016 mit einem Schulsozialarbeiter an den Schulen gestartet werden kann.

In der Anlage können Sie das Angebot, sowie das Konzept des Caritasverbandes Eichstätt e. V. einsehen.

Die Kosten für eine Teilzeitkraft eines Schulsozialarbeiters betragen für die Stadt Greding jährlich 28.110,00 Euro. Der Eigenanteil des Trägers liegt bei 3.290,00 Euro. Im Jahr 2015 würden bei einer Einstellung ab September noch außerplanmäßige Ausgaben für die Stadt Greding in Höhe von ca. 9.400,00 € anfallen.

Mit den Vertretern des Caritasverbandes (Herrn Denner, Frau Oehmt, Frau Bruns) fanden bereits Vorgespräche statt, in denen die Arbeitsweise, das Konzept und die Zusammenarbeit zwischen dem Träger, der Schule und der Stadt vorgestellt wurde.

Das Konzept kann an den Bedarf, den Wünschen und der aktuellen Situation erweitert und angepasst werden.

Vorerst soll sich die Arbeit des Schulsozialarbeiters nur auf die Grund- und Mittelschule Greding, sowie die Grundschule Obermässing beschränken, bei Bedarf erfolgt eine Ausweitung auf die Wirtschaftsschule Greding.

Voraussetzung ist jedoch:

Ein eigener Raum für den Schulsozialarbeiter an der Schule.

Die Stadt Greding, sowie die Schulleiter können angeben bzw. äußern, welche Altersklasse der Schulsozialarbeiter haben soll. Bei dem Auswahlverfahren werden die Schulleiter miteinbezogen.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl führte aus, dass das Thema Schulsozialarbeit schon lange im Gespräch sei. Er betonte, dass es in den Gredinger Schulen sehr „gesittet“ zu gehe und die Kinder „keinen Psychologen“ benötigten. Ein Sozialarbeiter biete sozialpädagogische Hilfestellung, unterstütze präventive Maßnahmen und fördere die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. Damit leiste er einen hervorragenden Beitrag zur Unterstützung der Lehrkräfte.

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass Greding keine Brennpunktschule sei und deshalb ein Jugendsozialarbeiter auch nicht gefördert werde.

Stadtrat Beringer bat darum in einem Jahr eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat beschließt – zunächst befristet für ein Jahr - die Installation eines Schulsozialarbeiters an der Grund- und Mittelschule Greding, sowie der Grundschule Obermässing. Der Zuschlag für den Schulsozialarbeiter wird an den Caritasverband Eichstätt e. V. als Kooperationspartner vergeben.

TOP 7.	Erlass einer Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren
---------------	--

Sachverhalt:

Die Stadt Greding hat bisher keine Satzung für den Aufwendungs- und Kostenersatz für die Leistungen der gemeindlichen Feuerwehren nach Art. 28 Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG) erlassen. Die Kostenerstattungen werden mit Rechnung geltend gemacht.

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hat im Entwurf des Prüfberichts vermerkt, dass eine privatrechtliche Abrechnung nur bei freiwilligen Leistungen zulässig ist. Für Pflichteinsätze hingegen ergibt sich ein öffentlich-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch aus Art. 28 BayFwG, der durch Leistungsbescheid geltend zu machen ist. Dazu sollte die Stadt Greding eine entsprechende Satzung erlassen.

Der Entwurf der Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Stadt Greding ist in der Anlage beigelegt.

Diskussionsverlauf:

Stadträtin Bösl hielt es für gut, dass der Aufwendungsersatz für die Feuerwehren auf sichere rechtliche Grundlage gestellt werden soll. Sie sprach sich allerdings dafür aus, die freiwilligen Leistungen aus der Satzung zu nehmen.

Bürgermeister Preischl sah damit noch Diskussionsbedarf, der in nichtöffentlicher Sitzung fortgesetzt werden sollte.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Die Beratung über den Erlass einer Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen wird in nichtöffentlicher Sitzung fortgesetzt.

TOP 8.	Straßenausbaubeitrag für die Straßenbeleuchtung in der Kolpingstraße / Unterm Kalvarienberg Bildung einer Abrechnungseinheit
---------------	---

Sachverhalt:

In den Straßen „Unterm Kalvarienberg“ und „Kolpingstraße“ wurde 2012 und 2014 die Straßenbeleuchtung saniert. In erster Linie wurden dabei die Lampenköpfe ausgetauscht. Einzelne Leuchten wurden komplett erneuert. Die letzte Schlussrechnung der Stromversorgung Greding steht noch aus.

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hat dazu festgestellt, dass für diese Maßnahmen Straßenausbaubeiträge zu erheben sind.

Am 21. April 2015 fand ein Ortstermin mit dem Landratsamt Roth, Rechtsaufsicht, statt. Dabei wurde die Frage der Abrechnungsgebiete und der Notwendigkeit zur Bildung von Abschnitten erörtert. Um eine „möglichst gerechte“ Abrechnung zu erreichen wurde vom Landratsamt vorgeschlagen, dass der Stadtrat durch Beschluss **eine** Abrechnungseinheit für das gesamte Gebiet festlegt.

Dies hat zur Folge, dass die Kosten nach den Grundstücksgrößen, ggf. multipliziert mit dem Faktor 1,3 bei zwei Vollgeschossen, verteilt werden. Zwei-Drittel- oder Mehrfachbelastungen könnten damit vermieden werden. Die durchschnittliche Belastung für ein Grundstück liegt bei rund 300,-- Euro.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl bat darum, vor Erlass der Bescheid die Anwohner über den Beitrag zu informieren.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat beschließt zur Abrechnung der „Teileinrichtung Straßenbeleuchtung“ für den Bereich der Straßen „Unterm Kalvarienberg“ und Kolpingstraße die Zusammenlegung zu einer Abrechnungseinheit.

TOP 9.	Mitteilungen und Anfragen
---------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Termine

Bürgermeister Preischl gab folgende Termine bekannt:

- 09.05.2015 19.00 Uhr Benefizkonzert: Junge Musiker grenzenlos im Altmühljura – Europahalle Berching
- 16.05.2015 20.00 Uhr Kulturprogramm: „Por un beso... für einen Kuss“, Gredoniaheim
- 17.05.2015 09.30 Uhr Wanderprogramm – Altmühl-Jura wandert in Greding
- 17.05.2015 10.30 Uhr Waidlmesse in der Stadtpfarrkirche gesungen von den Messereres
- 17.05.2015 13.30 Uhr 25 Jahre Kindergarten Obermässing

- 17.05.2015 14.30 Uhr Tag der offenen Tür Musikschule, Schule
- 23./24.05.2015 Fußball-Stadtmeisterschaft in Untermässing
- 22. – 25.05.2015 Pfingstpokalturnier Kaising
- 25.05.2015 11.00 Uhr Kunst am Band am Limes „Gläserner Schutzschild“, Treffpunkt an der Kirche St. Martin, Kinding, OT Schafhausen
- 26.05.2015 Berchinger Pfingstvolksfest – Tag der Vereine und Behörden
- 29.05.2015 18.00 Uhr Einweihung Brücke und Radweg Mettendorf
- 05.06.2015 18.00 Uhr Eröffnung 6. Deutsch-Türkisches Freundschaftsfest

Ladestation E-Fahrzeuge

Bürgermeister Preischl informierte darüber, dass die N-Ergie in Kooperation mit der Raiffeisenbank als Stromversorger hinter dem Rathaus eine Ladestation für E-Fahrzeuge errichten werde.

Weideprojekt „Schwarzach“

Bürgermeister Preischl führte aus, dass der Landesbund für Vogelschutz an der Schwarzach bei der Rotheneichmühle ein so genanntes „Weideprojekt“ durchführen werde. Die Zufahrt für die verbleibenden Grundstücksnutzer sei gesichert. Das Projekt wurde bei der Bürgerversammlung in Obermässing umfassend vorgestellt.

Feuerwehrbedarfsplanung

Zur Feuerwehrbedarfsplanung ist die Bestandsaufnahme abgeschlossen. Im Sommer ist einer Vorstellung im Stadtrat vorgesehen.

Maßnahmen im GEK

Stadträtin Bösl wollte wissen, ob seitens der Stadt bereits Maßnahmen aus dem Gemeindeentwicklungskonzept umgesetzt würden.

Bürgermeister Preischl entgegnete, dass die Attenhofener Bürger aufgefordert wurden, sich über die Gestaltung der Verkehrsinsel Gedanken zu machen. Diese Maßnahme würde aufgrund des geringen Umfangs sicher nicht im Rahmend es GEK gefördert.

Treppenanlage Heinrich-Herold-Straße

Stadträtin Holzmann bat darum die Sanierung der Treppenanlage in der Heinrich-Herold-Straße zeitnah umzusetzen.

Greding, 22.02.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer